Foto: WWL

Gemeinsames Projekt zur optimierten Personalauswahl: Prof. Dr. Günter Maier und der WWL-Vorstand mit Manfred Bulk, Hans-Jürgen Erdbrügger und Frank Kögel. (von links).

WWL will Personalauswahl optimieren

Kreis Herford/Kreis Minden-Lübbecke. Darin ist sich der Vorstand des Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe e.V. (WWL) mit dem Vorsitzenden Manfred Bulk, 2. Vorsitzenden Frank Kögel und Schatzmeister Hans-Jürgen Erdbrügger vollkommen einig: „Gutes Personal zu haben, ist für unsere Mitgliedsunternehmen auch weiterhin das zentrale Thema der nächsten Jahre. Darum organisiert der WWL auch schon seit rund zehn Jahren die Personalbeschaffung aus dem In- und Ausland für seine Mitglieder, hat vor einem Jahr mit „WWL flex" auch ein eigenes Arbeitnehmerüberlassungsunternehmen gegründet.

Die neuesten Aktivitäten des WWL gelten einer weiter optimierten Personalauswahl in den Unternehmen. Deshalb hatte der Verband zu seiner Mitgliederversammlung in Bünde mit Prof. Dr. Günter Maier von der Universität Bielefeld, Fachbereich Arbeits- und Organisationspsychologie, auch einen bundesweit anerkannten Experten zu diesem Thema eingeladen. In seinem Vortrag zeigte der Experte auf, dass es auch für mittelständische Unternehmen wirksame wissenschaftliche Methoden gibt, die Personalauswahl zu optimieren. „Zu viele Personalentscheider", so Prof. Maier, „verlassen sich immer noch ausschließlich auf ihr ‚Bauchgefühl'. Dabei gehören Fehler in der Personalauswahl – egal ob bei Produktionshelfern, Facharbeiter oder leitenden Angestellten – zu den teuersten Fehlentscheidungen, die ein Unternehmen treffen kann." In seinem Vortrag ging Maier auch auf das Thema Mitarbeitermotivation ein: „Es gibt viele Motivationsinstrumente abseits von materieller Vergütung, die in den meisten Betrieben einfach nicht genutzt werden. Dabei lassen sich bereits mit kleinen Maßnahmen oft signifikante Veränderungen in der Motivation der Mitarbeiter und damit auch in der Produktivität und bei den Krankenständen erreichen." Gemeinsam mit Prof. Günter Maier wollen die Mitgliedsunternehmen des WWL nun ein Projekt auf den Weg bringen, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Betrieben erfolgreich umzusetzen. Bulk abschließend: „Über gute und motivierte Mitarbeiter zu verfügen und dieses Personal auch an den eigenen Betrieb zu binden, ist gerade angesichts des in den nächsten Jahren weiter dramatisch steigenden Facharbeitermangels ein entscheidender Erfolgsfaktor".

IHK-Wirtschaftsgespräche im Kreis Herford

Herford. Im Kreis Herford gibt es Diskussionsbedarf – das hat unter anderem die vor zwei Jahren vorgelegte „Wirtschaftsstrukturanalyse" und die daraufhin initiierte „Zukunftskonferenz des Kreises Herford" gezeigt. Auch die diesjährigen von der IHK Ostwestfalen initiierten Wirtschaftsgespräche bei den Firmen Imperial in Bünde, bei Steute in Löhne, beim Autohaus „Oldenbürger" in Spenge sowie in Herford bei der Moysig Retail Design GmbH, bestätigen das. Intention dieser Veranstaltungen sei der regelmäßige Austausch von Positionen zwischen den Akteuren in den Stadtverwaltungen und Stadträten einerseits und den Unternehmern der heimischen Wirtschaft andererseits, so die IHK.

Harald Grefe, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, erläuterte zunächst aktuelle Strukturdaten zu Wirtschaftskraft und zur demographischen, steuerlichen und Arbeitsmarktentwicklung der jeweiligen Kommune. Die Besucher erhielten so einen Überblick davon, wie „ihre" Kommune im interkommunalen Vergleich abschneide. Gelegenheit, vorzustellen, was in Richtung Wirtschaftsförderung schon geschehen sei oder zukünftig geplant werde, hatten die Bürgermeister der vier Städte im Anschluss an den IHK-Part.

In den Diskussionen mit hiesigen Unternehmern ging es um lokale Entwicklungen und Probleme; so mahnten in Herford einige das Thema „Innenstadtentwicklung und Einzelhandel" sowie „Überplanung der Konversionsflächen" an. In Spenge beherrschten „Breitbandversorgung" und „Auspendlerzahlen" die Diskussion. Den Löhner Unternehmern ist besonders der schlechte Zustand des Bahnhofs ein Dorn im Auge und die Vermarktung „ihrer" Stadt. Die Bünder sehen bei der Bearbeitung von Bauanträgen noch Luft nach oben, loben aber ihre schöne Innenstadt. Alle Unternehmer bescheinigten den Stadtverwaltungen aber eine grundsätzlich gute Wirtschaftsförderung mit kurzen Wegen und ein deutlich verbessertes Klima zwischen allen Akteuren. Dennoch dürfe keine Stadt nachlassen in ihren Bemühungen, weitere Gewerbebetriebe anzusiedeln und ein attraktives Umfeld für potenzielle Arbeitnehmer und ihre Familien zu schaffen; nur so könne es gemeinschaftlich gelingen, der demographischen Entwicklung entgegen zu wirken und eine Region voran zu bringen. **Ricarda Hoffmann,** IHK

i PERSONALIE

Dr. Andreas Hettich wurde als Unternehmer des Jahres Ostwestfalen-Lippe 2013 ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vom Verband „Die Familienunternehmer – ASU" und der Bankenvereinigung Bielefeld an geschäftsführende Gesellschafter von Familienunternehmen, die sich durch eine visionäre Unternehmensführung sowie innovative Personalführung und Produktentwicklung auszeichnen, vergeben. Die Preisträger sind Vorbilder, auch durch ehrenamtliche Tätigkeit und soziales Engagement.

DIE DETEKTEI
Rolf Raschke
gegr. 1968
www.detektei-raschke.de